

MORDPLÄNE GEGEN JEREMIA

Jeremia ist ein Prophet Gottes. Er gibt seinen Zeitgenossen weiter, was Gott ihm sagt, und nicht, was die Menschen gerne hören möchten. Immer wieder hat er sein Volk dazu aufgefordert, zu Gott umzukehren. Sonst werde Jerusalem untergehen. Nun ist es soweit. Weil die Menschen ihr Leben nicht verändert haben, steht das Heer des babylonischen Königs Nebukadnezar vor den Toren der Stadt. Jerusalem wird belagert. Weil die Strafe Gottes unabwendbar ist, fordert Jeremia sein Volk zur Kapitulation auf. Das macht ihn noch unbeliebter. Doch gerade in dieser Situation darf Jeremia erleben, wie Gott über seinem Leben wacht. Lies Jer 38,1-13 und beantworte die untenstehenden Fragen!



Jeremia betrauert die Zerstörung Jerusalems (Ilya Repin, 1870)

Welche Botschaft verkündigt Jeremia dem Volk (V. 3)?

Die Babylonier werden Jerusalem erobern. _____

Was schlagen die führenden Politiker dem König vor (V. 4)?

Jeremia soll getötet werden. _____

Weshalb denken sie so (V. 4)?

Sie glauben, die Leute würden den Mut verlieren und nicht mehr kämpfen. _____

Was geschieht mit Jeremia (V. 6)?

Er wird in eine schlammige Zisterne (= unterirdischer Wasserspeicher) geworfen. _____

Wer setzt sich bei König Zedekia für Jeremia ein (V. 7-9)?

Ebed-Melech, ein Kuschit/Nubier (= Land am Nil), d.h. ein Afrikaner _____

Wie entscheidet König Zedekia (V. 10)?

Jeremia soll aus der Zisterne herausgeholt werden. _____

Wie befreit Ebed-Melech Jeremia aus der Zisterne (V. 11-13)?

Er holt zerlumpte Kleider, die Jeremia unter seine Achseln legen kann, damit die Seile nicht einschneiden. Dann zieht er ihn an Stricken hoch. _____

Warum ist uns Ebed-Melech ein Vorbild und Zedekia nicht?

Ebed-Melech

Er setzt sich für jemanden ein, der bei vielen unbeliebt ist. Er tut das auf die Gefahr hin, selber unbeliebt zu werden.

Zedekia

Er will es allen recht machen. Ihm fehlt der Mut, sich öffentlich zu Jeremia und damit zu Gott zu stellen.